

Richtfest „Verwaltungsgebäude Öffentliche Ordnung“

Dienstag, 5. Dezember, 11 Uhr

Rede Oberbürgermeister Stefan Schostok

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Dezernent Dr. von der Ohe, liebe Ratsmitglieder, liebe Bezirksbürgermeisterin Frau Kupsch und Mitglieder des Stadtbezirksrats,

heute vor genau 242 Tagen, am 7. April dieses Jahres, haben wir hier am Rande des Schützenplatzes gestanden und den Grundstein für dieses Gebäude gelegt. Es war, wenn ich so in die Runde schaue, nahezu der gleiche Personenkreis anwesend und auch die Rednerliste kommt mir sehr bekannt vor.

Gutes kann man ruhig wiederholen und wir sehen uns – alle guten Dinge sind drei – dann in diesem Kreis ja auch noch einmal zur Einweihung des Gebäudes. Für die Redner wird es von Termin zu Termin – nein, nicht schwerer, weil schon alles mehrfach gesagt wurde – sondern leichter, weil immer deutlicher und immer sichtbarer wird, was hier entsteht.

War das bei der Grundsteinlegung im April noch recht abstrakt, so ist 8 Monate später doch schon viel klarer, wie dieses Gebäude dann einmal fertig aussehen wird. Und wenn es dann einmal fertig ist, ist es natürlich einfach, alle Vorzüge und die vielen positiven Seiten des Neubaus zu loben. Sparen wir uns also ein bisschen Lob noch für später auf und loben heute die verantwortliche *hanova* und die ausführenden Unternehmen, insbesondere *Muntebau*, die hier ausgesprochen gute Arbeit - *Zusammenarbeit* – leisten.

Mit Kompetenz und Sachverstand geht es hier voran, völlig im Zeitplan, oder vielleicht sogar etwas flotter als geplant. War das Richtfest zunächst für Mitte Januar geplant, konnte man es nun vorziehen und den Hannoveranerinnen und Hannoveraner ein etwas vorgezogenes Nikolaus-Geschenk machen.

„Hannovers Rathaus gehört den Hannoveranern und das ist doch wohl eine berechtigte Forderung“ schrieb einst Kurt Schwitters, der große hannoversche Dadaist. Das kann man auch heute noch unterstreichen. Schwitters konnte ja nicht ahnen, dass das Rathaus einmal zu klein werden würde und dass viele Dienststellen der städtischen Verwaltung ausgegliedert und dezentral im Stadtgebiet unterbracht sein würden. Ein Neubau, ein Ergänzungsbau musste also her. Wie dieser heißen soll? Da sind wir seit April noch nicht so viel weitergekommen.

„Verwaltungsgebäude Öffentliche Ordnung“ lautet noch immer recht nüchtern und sachlich die offizielle Bezeichnung. Bisweilen taucht der Begriff „2.Rathaus“ auf. Was immer noch falsch ist, denn es wäre nach dem „Alten Rathaus“ und dem „Neuen Rathaus“ ja das „3.Rathaus“ oder „Das ganz neue Rathaus“.

Vielleicht wird es eines Tages „Behördenhaus“ oder „Bürger Service Center“ heißen.

Wie auch immer- und damit möchte ich auf Kurt Schwitters zurückkommen. Auch dieses Gebäude wird den Hannoveranerinnen und Hannoveranern gehören und das ist nicht nur eine berechtigte Forderung, sondern eine Tatsache. 2000 bis 3500 Menschen werden hier täglich aus und eingehen, hier werden alle Dienstleistungen aus dem Bereich Öffentliche Ordnung gebündelt: KFZ-Zulassungsstelle, Standesamt, Fundbüro, Einwohnermeldeamt, Bürgeramt Mitte, Ausländeramt, Veterinäramt, Gewerbeaufsicht und Waffenbehörde. Dieses Gebäude wird aber natürlich auch Arbeitsplatz sein und zwar für rund 600 Kolleginnen und Kollegen, die hier beschäftigt sein werden. In vielen derzeit genutzten Dienststellen ist die räumliche Situation im Moment schlecht. Klein, beengt, teilweise ist die Bausubstanz veraltet.

Hier entstehen nun moderne, helle, freundliche Arbeitsplätze, technisch auf dem neusten Stand. Das schafft nicht nur Wohlbefinden, sondern auch Energieeffizienz. Die hier zu tragen laufenden Kosten werden deutlich geringer ausfallen, als die derzeit zu tragenden Kosten in den alten Gebäuden. Es ist eine erfreuliche Nachricht für alle Hannoveranerinnen und Hannoveraner, dass hier ein Verwaltungsneubau mit gebündelter Kompetenz für die Bürgerinnen und Bürger entsteht. Künftig werden sich hier zentral am Schützenplatz die besucherstärksten Behörden unter einem Dach befinden und eine Art Servicezentrum bilden: Zukunfts- und Kundenorientiert.

Ich freue mich sehr, dass wir hier gemeinsam etwas für Hannover, für seine Einwohnerinnen und Einwohner schaffen. Viele haben daran mitgewirkt und werden es in der noch kommenden Bauzeit bis zur Fertigstellung auch weiter tun.

Ich danke allen Beteiligten, der *hanova*, dem ausführenden Bauunternehmen *Muntebau*, der Architektin Frau Kellner und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und nicht zuletzt auch den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, maßgeblich aus dem Bereich Gebäudemanagement und dem Baubereich.

Und nun will ich auch zum Schluss kommen, andere Rednerinnen und Redner wollen auch noch loben und wir müssen uns ja einige Aspekte auch noch für die Einweihungsfeier aufsparen!

Vielen Dank!